

9. IV. 1919

9A

Eine Osterspende Italiens für Wien.

100,000 Kilogramm Reis zur unentgeltlichen
Verteilung für die ärmere Bevölkerung
Wiens.

Wie die Korrespondenz „Das“ erfährt, hat das italienische Ernährungsamt in Rom für die ärmeren Bevölkerungsschichten Wiens eine Osterspende in Form einer großen Reisspende gewidmet. Zur Beförderung dieser Reisspende wird außer den täglich nach Deutschösterreich rollenden italienischen Lebensmittelzügen ein besonderer Zug in Dienst gestellt werden. Es wurde ein Reissquantum von 400 Tonnen, das sind 400,000 Kilogramm, für diesen Zweck bestimmt. Der Reis soll nur unter den mindere mittelsten Bevölkerungsschichten Wiens zur Verteilung gelangen. Es dürften hierbei ungefähr 800,000 Personen in Betracht kommen, so daß auf den Kopf je ein halbes Kilogramm Reis entfallen wird. Die Ausgabe des Reises wird in der Osterwoche, und zwar durch die Lebensmittelabgabestellen gegen Vorweisung der Bezugskarten erfolgen.

Die Spende ist auf eine Anregung des Leiters der italienischen Waffenstillstandskommission in Wien General Segre zurückzuführen, der über die große Notlage der Wiener Bevölkerung wiederholt nach Rom berichtet hat.